



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCXCV. 595. Davidisches Seufzen um Hertzens Reinigkeit, aus Psalm  
51.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

12. Laß mich, Herr Jesu, keine sünd heut diesen tag begehn, Sonst möcht ich armes menschen, kind Nicht wohl für dir bestehn.

13.kehr meine augen gänglich ab Von der welt eitelkeit, Damit auch bis ins schwarze grab, Ich alles böse meid.

14 Gib deinē segen diesen tag, Zu meinem rath und that, Damit ich glaubig sage mag: Wohl dem, der Jesum hat.

15. Wohl dem, der Jesum bey sich führt, Schleußt ihn ins herz hinein, So ist sein gankes thun geziert, Und er kan selig seyn.

16. So sang ich dann mein amtes-werck, In Jesu namen an, Der sey selbst meine hülf und stärke, Daß ichs vollenden kan.

CCCCXCIV. 595.  
Davidisches Seufzen um Herzens-Reinigkeit, aus Psalm 51.

**S**chaffe in mir, Gott, ein reines Herze, und gieb mir einen neuen gewissen Geist, verwirff mich nicht, verwirff mich nicht, von deinem Angesicht, von deinem Angesicht, und nimm deinen Heil gen Geist nicht von mir.

2. Eröfste mich wieder mit deiner Hülffe, und Er der

freudige Geist enthalte mich: Wasche mich wohl, wasche mich wohl, von meiner Missethat, von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

CCCCXCVI. 596.  
M Sam. Liscovius.  
Gottgefälliges Verhalten in jugestofener Kranckheit.

Im Th. Herr Jesu Christ, ich ze.  
**A**ch frommer Gott! dir sehs geklagt, Was mich in meinem herzen Für angst und elend drückt und plagt: Mein leib ist voller schmerzen, Ich bin mit franckheit hart beschwert, Und meine krafft ist fast verzehret Von deinem zorn und dräuen.

2. Du hast für meine missethat Mich selber so zerschmissen, Daß ich nun deinen treuen rath Und hülfte muß vermiffen: Ich liege da ganz ohne ruh, Auch nimmt die schwachheit immer zu, Und muß den tod besorgen.

3. Weil aber du dich hast erklärt, Und vätterlich verheiffen, Den, der dich suchet und begehrt, Aus seiner noth zu relffen: So komm ich auch vor deine thür, Ach frommer vatter! hilff du mir, Und wende meine plage.

Bbb 4. Dann